

Beitrag zur Diskussion in der Gewerkschaft

12 MONATE SIND GENUG!

DIESES MAL FÜR DIE UMSETZUNG DER FORDERUNG UND DES BESCHLUSSES NACH ZWÖLFMONATIGER LAUFZEIT DES ENTGELTTARIFVERTRAGES

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem 1. Oktober 2005 wird der TvÖD (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst) in Kraft gesetzt. Er löst den seit dem 1. April 1961 geltenden BAT (Bundesangestelltentarifvertrag) ab.

Mit dem Inkrafttreten des TvÖD erleben wir einen grundlegenden Bruch mit der unter dem BAT üblichen Laufzeit der Entgelttarifverträge von i.d.R. zwölf Monaten, die selbst wiederum Ergebnis der »spontanen Streiks« - in Ablehnung der »Konzertierten Aktion«, dem Instrument der Einbindung der Gewerkschaften in die staatliche Lohnpolitik - in den 60er Jahren waren.

In den 15 Jahren seit 2005 haben nur sieben Tarifrunden stattgefunden.

Die Mitglieder der Organisation haben jedoch für jede dieser Tarifrunden immer dieselbe Forderung nach zwölfmonatiger Laufzeit aufgestellt. Im Jahr 2018 betonte der damalige Vorsitzende, Frank Bsirske, in der bevorstehenden Tarifverhandlung solle ein besonderer Wert auf eine »kurze« Laufzeit von einem Jahr gelegt werden, damit angesichts der »guten Konjunktur« schnell wieder verhandelt werden könne. Im Ergebnis war es eine Laufzeit von 2,5 Jahren.

Nun verhandeln wir in 2020 angesichts der am Horizont aufziehenden Krise, angesichts der »Schuldenbremse«, der »Schwarzen Null« und der Konkurrenz im Wettbewerbsföderalismus.

Es muss in der kommenden Tarifrunde – ungeachtet der tabellenwirksamen Forderungen – deshalb um zwei grundsätzliche Beschlüsse gehen:

1. Keine Laufzeit von mehr als 12 Monaten als Bestandteil der Forderung,
2. keine Abweichung der Verhandlungs- und Tarifkommission von dieser Forderung.

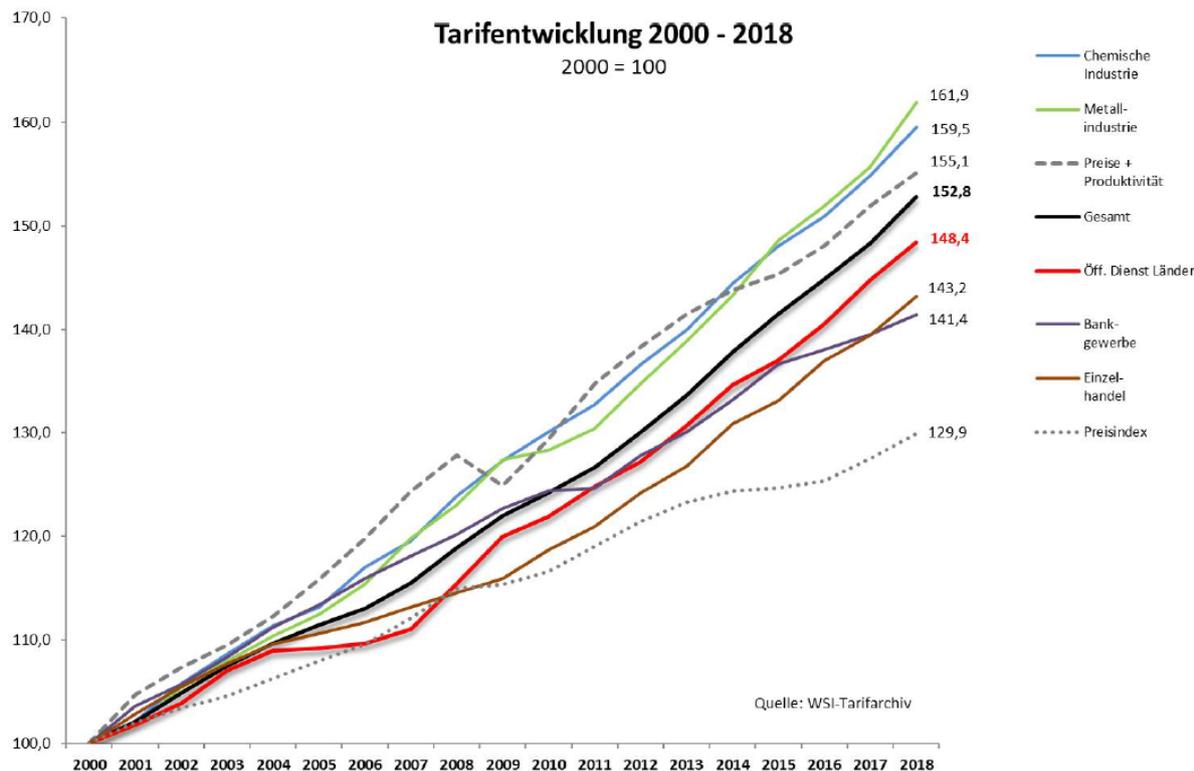
Die Organisation und ihre Mitglieder müssen handlungsfähig werden und sein, um schnell neue Verhandlungen aufnehmen zu können. Zudem wäre dann im Jahr 2021 wieder die gemeinsame Tarifverhandlung des öffentlichen Dienstes in Bund, Ländern und Kommunen und die Angleichung der Länder an das Niveau im Bereich der VKA möglich.

Nicht zu vergessen: Phasen des Tarifikampfes sind Phasen der Mobilisierung und Mitgliedergewinnung, sie dienen dem Aufbau der Organisation.

Es geht um die Umsetzung der Laufzeit von 12 Monaten. Es geht also zunächst nicht um die Bewertung des Volumens der tabellenwirksamen Entgelterhöhungen und/oder der Einmalzahlungen in der Vergangenheit. Die Forderung für die nächste Tarifrunde aufzustellen ist Sache der Beschlussfassung der Vertrauensleute, der nicht vorgegriffen werden kann.

In die Bilanz des zurückliegenden Vierteljahrhunderts fallen zahlreiche Einschnitte. Auch darum, wie um das »Einfrieren« der Sonderzuwendung im Jahr 1994 auf den Stand von 1993 (d.h. im Jahr 2004 auf ein Niveau von 82,14%) und ihre Zusammenlegung per Streichung des Urlaubsgeldes zur Sonderzahlung, oder um die Streichung des Ortszuschlags etc. geht zunächst hier nicht.

Für die Aufstellung der Forderung zur kommenden Tarifrunde ist allerdings die Analyse der Entwicklung der Tarifabschlüsse unterschiedlicher Branchen mit dem öffentlichen Dienst bei Ländern, Bund und Kommunen von zentraler Bedeutung.



Diese Entwicklung zeigt, dass ausgehend vom Jahr 2000 (= 100%), das durchschnittliche Tarifniveau über alle Tarifverträge in der Gesamtwirtschaft auf 152,8 Prozent angestiegen ist. Bei Metall auf 161,9 Prozent, im öffentlichen Dienst (Länder) aber nur auf 148,4 Prozent (2017 bei Bund und Kommunen: 144,3 Prozent). Die Kurve zeigt außerdem, dass der »Neutrale Verteilungsspielraum« (die Summe aus Preisentwicklung (Inflation) und Produktivitätsfortschritt) im öffentlichen Dienst seit 20 Jahren nicht ausgeschöpft wurde.

Übersicht zu den Laufzeiten seit Inkrafttreten des TvÖD – Bund und Kommunen

Tarifrunde 2018: Laufzeit: 1. März 2018 bis 31. August 2020 - 30 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2016: Laufzeit: 1. März 2016 bis 28. Februar 2018 - 24 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2014: Laufzeit: 1. März 2014 bis 29. Februar 2016 - 24 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2012: Laufzeit: 1. März 2012 bis 28. Februar 2014 - 24 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2010: Laufzeit: 1. Januar 2010 bis 29. Februar 2012 - 26 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2008: Laufzeit: 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009 - 24 Monate

Forderung: 12 Monate

Tarifrunde 2005: Laufzeit: 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2007 - 27 Monate

Die Diskussion um die Laufzeit der Entgelttarifverträge findet nicht nur in ver.di statt. Der Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, erklärt mit Hinweis auf die konjunkturelle Entwicklung u.a., dass wegen der Unsicherheiten bei den anstehenden Tarifverhandlungen die IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie (am 31. März 2020 endet die »Friedenspflicht«) keinen Abschluss mit einer langen Laufzeit anstrebt. Jörg Hofmann: „Mit einer kurzen Laufzeit bleiben Korrekturen möglich.“

Solidarische Grüße

Peter Kreutler, ver.di-Vertrauensmann

Claudius Naumann, ver.di-Vertrauensmann

Holger Pfeiffer, ver.di-Vertrauensmann

H.-W. Schuster, ver.di-Vertrauensmann

Wolfgang Spahr, ver.di-Vertrauensmann